— Den **12. Jänner 1852** findet im landwirthschaftlichen Bezirksvereine Baden eine Generalversammlung statt.

— Die nächste Generalversammlung der k. k. Landwirthschafts-Gesellschaft in Wien ist vom Centralausschusse auf den **26. Jänner 1852, 9 Uhr Morgens**, anberaumt worden.

— Das bereits mehrmals besprochene Project von dem Anlegen eines landwirthschaftlichen Institutes mit magyarischer Unterrichtssprache soll schon im kommenden Jahre in Ausführung gebracht werden.

— Die mathematisch - naturwissenschaftliche Classe der k. Akademie der Wissenschaften hält ihre Sitzungen in diesem Monate am **8. 15. und 22. ab**. Am **29.** findet eine Gesamtsitzung statt, an welcher nur wirkliche Mitglieder Theil nehmen.

Correspondenz.

— **Wien**, im Jänner. — Mit wahrem Vergnügen lese ich in der letzten vorjährigen Nummer Ihres sehr geschätzten botanischen Wochenblattes, dass Sie dasselbe auch in diesem Jahre fortzusetzen den Entschluss gefasst haben, und dass Sie, trotz der vielen Schwierigkeiten, die Ihnen von vielen Seiten her im Wege stehen, als wahrer Förderer der Botanik, kein Opfer scheuen werden, um Ihr sehr löbliches Beginnen fortzuführen. Dass unter diesen Schwierigkeiten auch die geringe Theilnahme österreichischer Pflanzenfreunde figurirt, habe ich mit Bedauern entnommen, glaube Ihnen jedoch vollkommen, dass es so sei. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, dass man in Oesterreich in Bezug auf Naturforschung den eigenen Kräften so wenig traut. Ich könnte Ihnen Männer aus allen Zweigen der Naturwissenschaft nennen, die bei den gründlichsten und tüchtigsten Kenntnissen doch lieber zu auswärtigen Gelehrten ihre Zuflucht nehmen, statt auf eigenen Füßen ihre Erfahrungen und Kenntnisse gemeinnützig zu machen. Wie viel von dem hier gesammelten Materiale wandert nicht nach Regensburg, Stettin oder Berlin, um uns von dorthen als Neues und Interessantes wieder aufgetischt zu werden.... So lange diese Erscheinung andauern wird, dürfen Sie freilich nicht auf volle Theilnahme rechnen, denn eben so lange werden wir im eigenen Lande viel häufiger Lesern ausländischer Zeitschriften als des „Wiener botanischen Wochenblattes“ begegnen.

Hoffen wir jedoch, dass es bald anders werden möchte und dass in Wien wieder jene Zeiten einkehren möchten, wo der grosse **Jacquin** seine massgebenden, classischen Diagnosen dictirte, wo **Host**, **Megerle**, **v. Mühlfeld**, **Ziegler**, **Treitschke** und **Trattinik** den Hafen bewachten, in welchen so manches verirrte Schiffelein seine Zuflucht und die rechte Bahn wieder fanden.

Ist doch unser hochverehrter, hochgelehrter **Fenzl** an der Spitze eines Vereines, der schon seine Lebensfähigkeit bewährt hat, und zählt doch **August Neilreich** zu den thätigsten Mitgliedern desselben. Mittlerweile wollen Sie, hochgeehrter Herr Redac-

teur, nicht ermüden, Ihr tüchtig begonnenes Werk fortzuführen, und die Versicherung hinnehmen, dass viele, wahre Freunde der Pflanzkunde Ihnen gewiss eben so dankbar sein werden, wenn sie es auch nicht ausdrücklich, wie hier geschieht, aussprechen sollten.

Sida.

— Fünfkirchen, in Ungarn im Jänner. — Was meine Excursionen im Allgemeinen betrifft, so sind dieselben nicht nach Wunsch ausgefallen. Häufig wurde ich durch die schlechte Witterung abgehalten, oder unterwegs vom Regen überfallen. Ein grösserer Ausflug, den ich während meinen Ferien nach Füzéd mit dem Cistercienserordens - Priester Professor M e j e r unternahm, gewährte mir bei einer achttägigen Reise nicht Einen schönen Tag; so dass ich gar nichts als ein Paar Exemplare *Lepidium graminifolium* erbeuten konnte.

Für die hiesige Flora neue Pflanzen fand mein Freund N e n d t - v i c h W i l h. eine *Scrofularia* unweit Domolos, welche ich für *Scrof. Scopolii* H p p. bestimmte, und ich fand nächst Fünfkirchen im Stadtwald die *Potentilla micrantha* R a m o n d in zahlreichen Exemplaren. Da ich dieselbe aber für *P. fragariastrum* E h r h. hielt, nahm ich nur drei Exemplare mit nach Hause, und erst nach einigen Wochen, wo die Pflanze schon abgeblüht hatte, gewahrte ich, dass es die wirkliche *P. micrantha* sei. Als neu für unsere Flora fand ich ferner noch: *Inula hybrida* B m g., *Polycnemum Heuffeli* L a n g, *Alyssum minimum*, *Asplenium septentrionale* S w., *Hieracium pratense*, *Gagea stenopetala*, *Thesium ramosum* u. a. Eine Partie *Corispermum nitidum* W. K. könnte ich auch senden*), welche ich im verflossenen Jahre bei Pesth sammelte; es ist die echte, vom Kitabelischen. Standorte gesammelte Pflanze, und weicht von der bei Wien vorkommenden bedeutend ab.

Rudolf B a l e k.

— Stift Zwettl in Nieder - Oesterreich im Jänner. — *Gyalecta foveolaris* (W a h l e n b e r g) bisher bei Halle (W a l l r o t h), in Schlesien am Kitzelsberg (v. F l o t o w), in der Schweiz an der Gemmi, Gandritsch (S c h e r e r), in der Provinz Como, um Triest und Idria (R a b e n h o r s t) aufgefunden; — fand ich heuer in einer Spalte eines Kalkfelsens am Bodenberg zu Heiligenkreuz.

Epipactis microphylla S w. Ich sammelte davon bei 200 Exemplare am Bodenberg bei Heiligenkreuz, und fand die sonderbare Erscheinung, dass die kriechende, faserige Wurzel eines jeden Exemplars zwischen zwei oder mehreren Kalksteinen eingezwängt war.

Diese Tage fand ich in unserer Stiftsbibliothek unter den Incunabeln ein Werk von Albertus Magnus ungefähr vom Jahre 1500, mit der Ueberschrift:

Albertus Magnus.

Das Buch der versammlung, oder das Buch der häimligkayten Magni Alberti von den tugenden der Kreiiter etc.

*) Sie ist willkommen.

Anm. d. Red.